

Straßenbauer und Straßenbauerin

Ausbildungsberuf Straßenbauer und Straßenbauerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 10

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
10.1	Beläge für Verkehrsflächen vergleichen	12
10.2	Flächen mit künstlichen Pflastersteinen herstellen	28
10.3	Musterfläche aus Natursteinen herstellen	28
10.4	Deckschicht in Asphaltbauweise herstellen	12

Curricularer Bezug¹: Ausbildungsjahr: 2. Ausbildungsjahr Lernfeld Nr. : 10 Verkehrsflächen herstellen (80 UStd) Lernsituation Nr. : 10.4 Deckschicht in Asphaltbauweise herstellen ² (12 UStd) ³	
Handlungssituation⁴: Bau einer neuen Deckschicht des Wendehammers einer Erschließungsstraße in Asphaltbauweise Ihr Chef beauftragt Sie mit der Planung des Maschinen- und Arbeitseinsatz sowie der Ablaufplanung für die Herstellung des Wendehammers in Asphaltbauweise. Dafür erstellen Sie auf Basis des Planes zunächst eine Einbauskizze (Draufsicht) der Fläche und stellen den Straßenaufbau im Querschnitt dar. Darauf aufbauend berechnen Sie die Massen und erstellen ein Ablaufdiagramm.	Handlungsergebnis⁵: Einbauskizze (Draufsicht) der Fläche als Planungsgrundlage Querschnittszeichnung des Oberbaus Ergebnisse der Materialberechnung Ablaufplanung des Einbaus von Asphalt der Straße
Berufliche Handlungskompetenz⁶ als vollständige Handlung⁷: Die Schülerinnen und Schüler: – Analysieren des Arbeitsauftrages und die örtlichen Gegebenheiten	Konkretisierung der Inhalte⁸: – Festlegung der Schichtdicke – Flächen- und Massenberechnungen mit Zeichnungen

Straßenbauer und Straßenbauerin

<ul style="list-style-type: none">- Informieren sich über die Schichtdicken und Einbaumöglichkeiten- Planen die Schichtdicke der Deckschicht und erstellen eine Querschnittszeichnung- Erstellen einer Einbauskizze- Berechnen der Flächen und Massen- Entscheiden sich für eine Ausführung des Einbaus (Maschinen- und Arbeitseinsatz) der Asphaltdeckschicht mit der dazugehörigen Entwässerung und der Anschlüsse an Bestandsbauteile- Erstellen des Ablaufplanes für den Einbau- Kontrollieren ihre Handlungsprodukte im Austausch- Bewerten und reflektieren ihre Arbeitsergebnisse	<ul style="list-style-type: none">- Einbau Asphalt (Hand/ Maschinell) unter Berücksichtigung der Temperatur und Walzregeln inkl. Verdichtung- Entwässerung in Form von Rinnen- Fugen / Nähte als Anschluss an Bestand- Abnahme mit Gefälle und optischen Kriterien
<p>Didaktisch-methodische Anregungen⁹: (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)</p> <ul style="list-style-type: none">- Möglichkeiten des Ablaufplanes über Diagramm/ Flussdiagramm	

¹ In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

² Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

³ Der Zeitrictwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrictwert des Rahmenlehrplans.

⁴ Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

⁵ Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

Straßenbauer und Straßenbauerin

⁶ Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit.

Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

⁷ Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

⁸ Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

⁹ Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.